

Mai 2012

Fachbrief Nr. 12

Französisch



Schüler und Schülerinnen des Collège Clémenceau in Tulle begrüßen die deutschen Corres des Humboldt-Gymnasiums Tegel bei ihrem Besuch in der Corrèze. Das Foto wurde freundlicherweise von Susanne Timm und Juliane Schwarz zur Verfügung gestellt.

Themen:

1. Zentralabitur 2012
2. Neues Schwerpunktthema für das Zentralabitur im Jahr 2014
3. Verstärkende Aktivitäten für das Fach Französisch
4. Neigungsdifferenzierte Klassenarbeiten im Fach Französisch

Veranstaltungen und Angebote

Ihr Ansprechpartner bei SenBWF: Jürgen Reinsbach (juergen.reinsbach@senbwf.berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM: Dr. Andrea Schinschke (andrea.schinschke@lisum.berlin-brandenburg.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie im aktuellen Fachbrief Französisch wie gewohnt über die genannten Schwerpunkte informieren und Ihnen bei dieser Gelegenheit einen erfolgreichen Ausklang des laufenden Schuljahres wünschen. Im kommenden Schuljahr wird der 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages, dessen Bedeutung für das deutsch-französische Verhältnis nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, feierlich begangen. Es ist zu hoffen, dass uns, die wir uns für die Akzeptanz der französischen Sprache im schulischen Alltag mit großem Engagement einsetzen, dieses Jubiläum Ansporn und Unterstützung zugleich sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Reinsbach

Dr. Andrea Schinschke

1. Zentralabitur 2012

Das Zentralabitur des Jahres 2012, das in diesem Jahr am gleichen Tag für Grund- wie Leistungskurse stattgefunden hat, war sicher für alle Kolleginnen und Kollegen, die das Fach Französisch in der Sekundarstufe II unterrichten, ein wichtiger Moment in diesem Schuljahr. Nachdem sich Schülerinnen und Schüler vier Kurshalbjahre intensiv auf diesen Zeitpunkt hin vorbereitet haben, ist den Prüflingen daher eine möglichst erfolgreiche Abiturprüfung zu wünschen - und ihren Lehrerinnen und Lehrern, dass sich in den Ergebnissen in positivem Sinn zeigt, welche Früchte ihre Arbeit erbracht hat.

Den Kollegen und Kolleginnen, die sich der Aufgabe widmen, ansprechende und niveauvolle Aufgaben für das Zentralabitur zu konzipieren, sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihre alles andere als einfache Arbeit gedankt.

2. Neues Schwerpunktthema für das Zentralabitur des Jahres 2014

Die inhaltlichen Schwerpunkte, die bei der Vorbereitung auf das Abitur im Schuljahr 2013/2014 zu beachten sind, haben sich in einem der vier thematischen Komplexe geändert. Themenschwerpunkt **im zweiten Qualifikationshalbjahr** ist nunmehr **„La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe“**, ein Schwerpunkt, der den Kolleginnen und Kollegen bereits aus den Abiturjahrgängen 2006 sowie 2007 vertraut sein dürfte.

Die inhaltlichen Schwerpunkte für das Abitur 2014 lauten folglich:

1. Individuum und Gesellschaft (erstes Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)
Histoires d'amour
2. Nationale und kulturelle Identität (zweites Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)
La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe
3. Eine Welt — globale Fragen (drittes Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)
Visions d'avenir
4. Herausforderungen der Gegenwart (viertes Kurshalbjahr der Qualifikationsphase)
Le monde du travail

3. Verstärkende Aktivitäten für das Fach Französisch

Einen zusätzlichen Anreiz zum Fremdsprachenlernen bildet die Möglichkeit, sich innerschulisch auf eine externe Sprachenprüfung wie das DELF (Diplôme des Etudes de la Langue Française) vorzubereiten. Meist erfolgt dies in Form von Arbeitsgemeinschaften, in denen das Sprachdiplom auf dem jeweiligen aktuellen Niveau vorbereitet wird. Die Anmeldung zur eigentlichen DELF-Prüfung ist dabei immer freiwillig. Auch wenn Gebühren dafür erhoben werden, so lohnt es sich doch in jedem Fall, eine solche Qualifikation schon während der Schulzeit und nicht erst später während einer Berufsausbildung oder parallel zu einer beruflichen Tätigkeit zu erwerben.

Neben den DELF-Prüfungen bietet das Institut Français de Berlin viele Aktivitäten, die den Französischunterricht sinnvoll ergänzen und daher gezielt wahrgenommen werden sollten (Prix des Lycéens, Cinéfête etc.). Über die jeweils aktuellen Angebote können Sie sich unter www.institutfrançais.de informieren und sich dort mit Ihrer persönlichen E-Mail-Adresse registrieren lassen.

Parallel dazu sind die Bemühungen zu sehen, die unser Fach gerade an den Integrierten Sekundarschulen stärken sollen. Hier gilt es, in unserem Bemühen um die Motivation von Schülern und Schülerinnen für das Wahlpflichtfach Französisch nicht nachzulassen. Es ist daher besonders wichtig, ihnen das Fach so zu vermitteln, dass der Erfolg beim Lernen sie zur Weiterführung vielleicht sogar bis hin in die Sekundarstufe II motiviert. Insofern ist die Lage an den ISS mit der Situation an Gymnasien durchaus vergleichbar. Die Verknüpfung von Spracherwerb in seinem unterrichtlichen Kernbereich mit außerschulischen Aktivitäten - seien es Kontakte, die über das Internet geknüpft werden, oder Austauschfahrten nach Frankreich bzw. ein Praktikum in einer in Berlin ansässigen französischen Firma - kann sehr wohl dazu beitragen, dass sich die Lernenden verstärkt mit dem Fach identifizieren und ggf. aus Freude daran später auch einen Grund- oder gar Leistungskurs belegen.

Begegnungen zwischen berufsbildenden Schulen und berufsorientierte Praktika sind für das DFJW von großer Bedeutung. Ein Aufenthalt in Frankreich ist ein geeignetes Mittel für Jugendliche, sprachliche, berufliche und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben.

Was die berufsorientierten Praktika betrifft, ist das Stipendium mit anderen Finanzierungsquellen kumulierbar (mit Ausnahme des Leonardo-Programms und Projekten, die durch das deutsch-französische Sekretariat gefördert werden). Bei den berufsorientierten Praktika war leider 2011 ein erheblicher Rückgang auf der deutschen Seite zu verzeichnen.

Im Anhang fügen wir die folgenden Unterlagen des OFAJ bei:


- Merkblatt über berufsorientierte Praktika
- Zwei Tabellen (Statistiken)

Im Anhang zu diesem Fachbrief finden Sie weiterhin Informationen über das Medienforum Berlin. Das Medienforum ist Ihnen bei der Vorbereitung des Unterrichts - nicht nur, aber ganz besonders für die Arbeit in der Sekundarstufe II - gern behilflich. Wir empfehlen Ihnen daher, die dort vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten zu nutzen. Nach vorheriger Vereinbarung können Sie sich ggf. mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in den Räumlichkeiten des Medienforums zu einem Arbeitstreffen oder Studientag verabreden.

Neigungsdifferenzierende Klassenarbeiten in den Fremdsprachen

In Klassenarbeiten kann auf zweierlei Arten differenziert werden: nach Leistung, so wie es für die Leistungsüberprüfungen im Bereich Französisch als erste Fremdsprache an der Integrierten Sekundarschule vorgesehen ist (siehe § 27 Sek.-I-VO) und nach Neigung. Diese letztere Form der Differenzierung ist selbstverständlich ebenfalls an Integrierten Sekundarschulen möglich.

Individualisierte Unterrichtsformen sind in allen Schulformen erstrebenswert. Sie tragen nicht nur Unterschieden im Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler Rechnung, sondern berücksichtigen grundsätzlich die Heterogenität innerhalb der Lerngruppe, wie sie sich aus der Verschiedenheit der Interessen, der (inter-)kulturellen Erfahrungen, der Unterschiede in den Begabungen, durch Lerntypen, Lerntempi, bevorzugte Lernwege, individuelle Arbeitshaltung und Disziplin, soziale Fähigkeiten der einzelnen Lernenden usw. ergibt.

Individualisiertes Arbeiten findet deshalb durch Wochenplanarbeit, Stationenlernen, die Arbeit mit Lernempfehlungen, die Möglichkeit zu individueller Entscheidung bei der Wahl von Texten und Themen (z.B. Arbeit mit dem Lesekoffer) u.Ä. zunehmend Eingang in die Unterrichtsorganisation, auch am Gymnasium. In den Klassenarbeiten an den Gymnasien dürfen allerdings nicht Anforderungen auf unterschiedlichen Niveaustufen bewertet werden. Sie müssen vielmehr den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ein einheitliches Kompetenzniveau beurteilen und sich dabei an dem für das Gymnasium geltenden  Standard der Rahmenlehrpläne (vgl. Sek I-VO § 19 (3)) orientieren.

Wie aber sind grundsätzlich Klassenarbeiten zu konzipieren, die der Forderung nach Überprüfung einer einheitlichen Kompetenzstufe für alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe nachkommen und gleichzeitig der Individualisierung des Unterrichts gerecht werden? Anders ausgedrückt: Wie können einheitliche Leistungsüberprüfungen gestaltet werden, wenn die Lernenden - über eine gemeinsame Grundlage hinaus - je nach Interesse, Motivation und persönlicher Wahl z.B. unterschiedliche Vokabeln gelernt, unterschiedliche Texte bzw. Textsorten bearbeitet, sich mit unterschiedlichen Inhalten beschäftigt haben?

Diesen Anforderungen kann man durch Klassenarbeiten entsprechen, die an der Überprüfung von Kompetenzen orientiert sind und sich nicht zur Gänze oder nahezu ausschließlich die Abfrage eines festen Stoff- bzw. Wissenspensums zum Ziel setzen. Kompetenzorientierung kann nämlich nicht bedeuten, dass in jeder Klassenarbeit - wie in der Praxis häufig noch intendiert - das gesamte Spektrum an Fertigkeiten überprüft wird. Dagegen sollte in der Regel eine Schwerpunktsetzung erfolgen. Grundsätzlich können die Schülerinnen und Schüler entweder durch eine vielfältig gestaltbare Offenheit der Aufgabenstellungen oder durch die Möglichkeit der Auswahl aufgefordert werden, ihre individuelle Schwerpunktsetzung aus dem vorangegangenen Unterricht einzubringen. In jedem Fall wird damit die Selbst- und Methodenkompetenz gefördert und gefordert: Denn der Schüler/ die Schülerin muss z.B. als Voraussetzung für eine Auswahl selbst einschätzen und entscheiden, welche/n Aufgaben/ Arbeitsaufträge/ Texte/Bilder/ Inhalte etc. er/sie gut bearbeiten kann.

Das LISUM hat sprachenübergreifend eine Tabelle zusammengestellt, in der neigungsdifferenzierende Aufgabenformate für die Überprüfung der verschiedenen Kompetenzen in der Sekundarstufe I aufgelistet sind. Neben der allgemeinen Beschreibung des Aufgabenformats werden dort auf Deutsch Aufgabenstellungen formuliert, so dass eine Übertragbarkeit auf alle Fremdsprachen gewährleistet ist. Für viele der Aufgabenstellungen gibt es darüber hinaus für eine Klassenarbeit fertig zusammengestelltes Material (Arbeitsblätter, Hördateien, Texte). Übersichtstabelle und Aufgabenmaterial sind *online* abrufbar, und zwar unter folgendem Link:

<http://bildungsserver.berlinbrandenburg.de/franzoesisch.html>

Anhang

Die französische Botschaft in Berlin bietet in Zusammenarbeit mit der deutschen Internetplattform zur Förderung naturwissenschaftlicher Bildung, **Sonnentaler**, zwei verschiedene deutsch-französische Austauschprojekte für das Schuljahr 2012/2013 an:

- Die 3. Ausgabe des Projekts «Enquête sur le changement climatique – den Klimawandel erkunden»: die Schüler erkunden die Ursachen und Folgen des Klimawandels.
- Die 1. Ausgabe des Projekts «Nachhaltig bauen und wohnen – ist das Klima noch zu retten? - Ecohabitat et changement climatique»: die Schüler erkunden die ökologischen Aspekte des Bauens und Wohnens.

Französische und deutsche Klassen tauschen paarweise Informationen, Experimente, Ergebnisse, usw. über die beiden Themen aus. Dies geschieht über die Internetplattform von Sonnentaler www.sonnentaler.net/ecohabitat.

Neben dem internetbasierten Austausch ist das Hauptziel die Erstellung eines gemeinsamen Posters pro Klassenpaar. Zum Schluss werden alle Poster für eine Wanderausstellung zusammengefasst. Unter dem Link www.sonnentaler.net/klima-poster/ können Sie die Poster der vorherigen Ausgabe abrufen.

Das Projekt findet von **Oktober 2011** bis **Mai 2012** statt.

Alle Französischlehrer/innen sowie Lehrende in den Fächern Sachunterricht bzw. NaWi, Physik, Erdkunde, Biologie usw. in den **Klassenstufen 5, 6 und 7** können mit ihrer Klasse an diesem Austauschprojekt teilnehmen. Die Schüler/innen sollten über ausreichende Kenntnisse verfügen, um sich in der Partnersprache austauschen zu können.

Mehr Informationen über das Projekt (Ablauf, Teilnahmebedingungen, Kontakt, usw.) finden Sie im beigefügten Flyer und/oder unter dem folgenden Link: <http://www.sonnentaler.net/ecohabitat>

Office Franco-Allemand**pour la Jeunesse**

51, rue de l'Amiral-Mouchez

F - 75013 PARIS

☎ 01 40 78 18 18

Fax: 01.40 78 18 60

Internet: <http://www.ofaj.org>Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemand pour la Jeunesse**Deutsch-Französisches
Jugendwerk**

Molkenmarkt 1

D 10179 Berlin

☎ 030/ 288 757 0

Fax: 030/ 288 757 88

Internet: <http://www.dfjw.org>**STIPENDIEN FÜR BERUFSORIENTIERTE PRAKTIKA IN FRANKREICH**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) vergibt Stipendien für Praktika in Frankreich während der beruflichen Erstausbildung. Diese Praktika bieten die Möglichkeit, die beruflichen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Unter Praktikum versteht das DFJW einen mindestens vierwöchigen, berufsorientierten Arbeitsaufenthalt als Teil der Ausbildung in einem Betrieb in Frankreich.

Voraussetzungen

- Das Praktikum muss **während der Ausbildung** stattfinden.
- Die PraktikantInnen dürfen **nicht älter als 30 Jahre** sein und müssen ihren **ständigen Wohnsitz** in Deutschland haben.
- Dauer des Praktikums: **mindestens vier Wochen**.

Ein Praktikum in einer deutschen Einrichtung in Frankreich kann nicht vom DFJW gefördert werden.

Praktika oder Arbeitsaufenthalte, die nicht unmittelbar mit der Ausbildung verbunden sind (z.B. nach dem Abitur, vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums, während der Schul- oder Universitätsferien), werden in diesem Rahmen vom DFJW nicht gefördert. „Ferienjobs“ werden ausschließlich in einem Sonderprogramm „Ferienjob – Job in der Partnerstadt“ unterstützt (Information beim DFJW erhältlich: Ansprechpartner: Killian Lynch: lynch@dfjw.org).

Stipendien für einen Sprachkurs können beim DFJW beantragt werden. Ansprechpartnerin: Claire Orsel (c.orsel@dfjw.org).

Förderung

Die PraktikantInnen erhalten ein Stipendium, das sich nach der Dauer des Praktikums richtet und einen pauschalen Zuschuss zu den Fahrkosten vorsieht.

Stipendiensätze / Höchstdauer der Finanzierung: drei Monate: 900 €

vier Wochen: 300 €

Bei einem längeren Praktikum wird eine Pauschale von 150 € für je zwei Wochen gewährt.

Das DFJW-Stipendium ist mit anderen Finanzierungsquellen kumulierbar (mit Ausnahme von Leonardo und Projekten, die durch das deutsch-französische Sekretariat gefördert werden).

Der Zuschuss zu den Fahrkosten ist von dem Sitz der Schule und dem Ort des Praktikums abhängig. Die genauen Sätze sind in einer Tabelle festgelegt, die beim DFJW angefordert werden kann (es gilt der doppelte Tabellensatz).

→ Bei kostenloser Unterkunft und Verpflegung bekommen die PraktikantInnen die Hälfte des Satzes. Der Zuschuss kann nur gewährt werden, wenn sich die PraktikantInnen während der Praktikumsdauer in Frankreich aufhalten; grenzüberschreitende Pendler können nicht gefördert werden.

Antragsverfahren

Bei Praktika während der beruflichen Erstausbildung ist die berufsbildende Schule des Auszubildenden für die Antragstellung zuständig. Das Antragsformular (bitte beim DFJW anfordern) muss vom Schulleiter oder einer verantwortlichen Lehrkraft unterschrieben über die zuständige Schulbehörde eingereicht werden. Die vollständigen Unterlagen müssen dem DFJW bis spätestens **1 Monat** vor Praktikumsbeginn vorliegen.

Programme, die bereits durchgeführt sind und für die vor der Durchführung kein Antrag gestellt worden ist, können grundsätzlich nicht gefördert werden.

Es können nur vollständig ausgefüllte, unterschriebene und mit kompletten Anlagen versehene Anträge bearbeitet werden. Alle unvollständigen Anträge werden zurückgesandt.

Dem DFJW-Antragsformular müssen folgende Unterlagen beigelegt werden:

- Lebenslauf
- unterschriebene Praktikumsvereinbarung bzw. vorläufige Bestätigung des Betriebs
- Bankverbindung der PraktikantInnen

Wenn mehrere PraktikantInnen einer Schule ein Praktikum in Frankreich absolvieren, beantragt die Schule die Stipendien für alle Praktikanten auf einem Formular. Wir bitten die Anträge erst dann einzureichen, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Die PraktikantInnen verpflichten sich, dem DFJW spätestens einen Monat nach Beendigung des Praktikums einen aussagekräftigen Bericht vorzulegen, den das DFJW veröffentlichen kann. Der Zuschuss wird direkt an die PraktikantInnen überwiesen.

Praktische Hinweise

Versicherung

Das Deutsch-Französische Jugendwerk weist darauf hin, dass die PraktikantInnen einen auch für das Ausland gültigen Versicherungsschutz (Kranken-, Unfall-, und Haftpflichtversicherung) haben müssen.

Transparenz für das Berufsleben - mit dem Europass

Mit dem Europass liegt erstmals ein umfassendes Dokument vor, um Qualifikationen und Kompetenzen auf europäischer Ebene nachzuweisen.

Der „Europass Mobilität“ kann online beantragt werden (www.europass-info.de).

Das DFJW übernimmt nicht die Vermittlung von Praktikumsplätzen.

Besondere Stipendienprogramme gibt es beim DFJW für Studenten, Journalisten, junge Buchhändler, Verlagskaufleute, Literaturübersetzer und Volontäre in Museen (Informationen bitte beim DFJW anfordern).

Um den kostenlosen Newsletter des DFJW zu erhalten, können Sie sich auf unserer Webseite anmelden (www.dfjw.org).

Weitere Auskünfte erteilt: Noëlle Marceaux / ☎ 0033 1 40 78 18 34 / marceaux@ofaj.org

Stand: Januar 2011

Medienforum

Im **Medienforum (Levetzowstraße 1 - 2, 10555 Berlin)** finden Beschäftigte in Berliner Bildungseinrichtungen sowohl Printmedien als auch audio-visuelle Medien zur Unterrichtsgestaltung. Sie können kostenlos entliehen werden.

Näheres unter <http://www.berlin.de/sen/bildung/medienforum/>

Der **audio-visuelle Medienverleih** hat einen umfangreichen Bestand; Medien können Sie entweder vor Ort ausleihen oder aber an Ihre Schule liefern lassen. Es besteht die Möglichkeit, sich im Hinblick auf die Auswahl fachkundig beraten zu lassen und auch Medien zu sichten.

Für den Download des online-Angebots (**Medienforum Online-Medien**) ist ein Passwort nötig, das Sie beantragen müssen; Näheres auf der o. g. Seite.

Sollten Sie Projekte planen und dazu Geräte wie Kameras, Laptops, Beamer ausleihen wollen, ist dies im **Geräteverleih** möglich.

Die **Unterrichtswerkstatt** stellt Ihnen unterrichtspraktische Literatur - thematisch nach dem Rahmenlehrplan geordnet - zur Ausleihe zur Verfügung. Für Grund- und Leistungskurse des Fachs Französisch gibt es Semesterplanungen und aufbereitete Materialien. Laufend gehaltene pädagogische Zeitschriften können Sie vor Ort einsehen: *Ecoute; Französisch heute; Praxis Fremdsprachenunterricht; Der fremdsprachliche Unterricht Französisch; Francophonies du Sud; Le Français dans le Monde*. Die Bibliothekarinnen des Medienforums sind Ihnen gerne behilflich, das für Ihre Lerngruppe und Ihr Thema passende Material zu finden.

Ein besonderes Angebot für Französisch ist der umfängliche Bestand an authentischen Kinder- und Jugendbüchern, die Sie für individuelle Leseprojekte für die Klassen 5 -13 zusammenstellen können.

Eine **pädagogische Beratung für das Fach Französisch** (Unterrichtsgestaltung, Materialauswahl, Zusammenstellung von Lektürekoffern etc.) findet im Medienforum während der Schulzeit jeweils montags von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Sie können die Räume des Medienforums auch gerne für eine Fachkonferenz Ihrer Schule nutzen; wie bieten Ihnen eine kurze Einführung in das Medienforum an und/oder stellen Ihnen z.B. thematische Literatur für die gemeinsame Planung eines Semesterprogramms zusammen.

Öffnungszeiten: Mo 13.00 bis 18.00, Di 9.00 bis 15.00,

Mi 13.00 bis 18.00, Do 13.00 bis 19.00

Ferienöffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10.00 bis 15.00

Der im Medienforum ab Juni 2012 erhältliche Koffer « Tomibib » enthält neben Primärwerken auch didaktische Handreichungen zu den Büchern von Tomi Ungerer.

Das Medienforum bietet dazu zwei Veranstaltungen im September 2012 an: *A la découverte de l'univers de Tomi Ungerer ! / Entdecken Sie die Welt von Tomi Ungerer!* Sie erhalten vertiefende Hinweise auf den Umgang mit den Büchern und Materialien.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Grundschule

Referentin: Mme Caroline Raik

Ort: Medienforum, Levetzowstr. 1-2, 10555 Berlin

Datum: Bitte dem neuen Fortbildungsverzeichnis entnehmen

A la découverte de l'univers de Tomi Ungerer !

Au départ d'albums destinés aux enfants de l'école primaire (Crictor, Le géant de Zéralda, Les trois brigands, Flix,...), nous envisagerons une lecture de ces livres (isolés ou en réseau) afin de développer et de consolider les compétences en français de nos élèves de manière ludique. La formation proposée s'appuie sur l'outil pédagogique „Tomibib“.

Entdecken Sie die Welt von Tomi Ungerer !

Für Kinder im Grundschulalter werden die *albums* (Crictor, die gute Schlange; Der Riese von Zéralda; Die drei Räuber; Flix, ...) vorgestellt. Diese Bücher können einzeln oder in thematischen Zusammenhängen im Unterricht gelesen werden, um Kompetenzen unserer Schüler/-innen in spielerischer Art und Weise zu entwickeln und zu festigen. Die Fortbildung stützt sich auf den Lektürekoffer „Tomibib“.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I

Referentin: Mme Caroline Raik

Ort: Medienforum, Levetzowstr. 1-2, 10555 Berlin

Datum: Bitte dem neuen Fortbildungsverzeichnis entnehmen

A la découverte de l'univers de Tomi Ungerer !

Au départ d'albums pouvant être étudiés au lycée (Otto, Flix, La grosse bête de Monsieur Racine, Guillaume l'apprenti sorcier), nous envisagerons une lecture de ces livres (isolés ou en réseau) afin de développer et de consolider les compétences en français de nos élèves de manière ludique. La formation proposée s'appuie sur l'outil pédagogique Tomibib.

Entdecken Sie die Welt von Tomi Ungerer !

Es werden für Schüler/-innen der Sek. I geeignete *albums* von Tomi Ungerer vorgestellt. (Otto; Flix; Das Biest des Monsieur Racine; Der Zauberlehrling). Diese Bücher können einzeln oder in thematischen Zusammenhängen im Unterricht gelesen werden, um Kompetenzen unserer Schüler/-innen in spielerischer Art und Weise zu entwickeln und zu festigen. Die Fortbildung stützt sich auf den Lektürekoffer „Tomibib“.